

# Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Nb 45

(bleibt-frei)

Bnr 17

## Genehmigungsvermerk

Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

# I. Fragebogen

Ort der Mundart:

*Bandlitz*

Kreis:

*Niederbarnim*

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

*bandlitz*

## Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werkstätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.  
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu  

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

### Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name *Blankenburg*  
 Vorname *Walter*  
 Wann geboren *13. 9. 01*  
 Beruf *Milchhändler*  
 Anschrift *W. Bahnhofsstr. 1*  
 Aufgezeichnet *Mai* (Monat) *1950* (Jahr)

### Wer füllte den Fragebogen aus?

Name *Dünke*  
 Vorname *Hilmy*  
 Geburtsort *Oberwiesenthal - Erzgeb.*  
 Wann geboren *30. 9. 1922*  
 Beruf *Lehrer*  
 Seit wann im Ort *1946*

Wieviel Einwohner hatte der Ort  
 im Jahre 1939 *2 400*  
 im Jahre 1949 *3 100*  
 Hat der Ort eine eigene Schule? *Ja*  
 Eine eigene Kirche? *Ja*  
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?  
 die Einwohner zur Kirche? *—*

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile  
 Ausbauten *Bandlitzsee, Neubandlitz*  
 Siedlungen *Kolonie Rahmersee*  
 Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort <small>Bitte mit Tinte und deutlich schreiben</small>
--	--

1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Micre</u> b) <u>ohne</u>
---	-----------------------------------

2. der Bienenschwarm	
----------------------	--

3. der einzelne Bienenkorb <small>(bitte einfache Zeichnung)</small>	
---	--

4. das Bienenhaus	
-------------------	--

5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
---	--

6. der Regenwurm	<u>Pier made</u>
------------------	------------------

7. Rätsel vom Regenwurm	
-------------------------	--

8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) } <u>Padde</u> b) }
---	---------------------------

9. Jugendform des Frosches	<u>Kalquappe</u>
----------------------------	------------------

10. die Kröte	<u>Kröate</u>
---------------	---------------

11. die Schlange (allgemein) (a) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie? (b)	a: nicht bekannt b: <u>Krietzotte</u>
---	--

12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Wippstert</u>
--------------------------------	------------------

13. der Storch klappert laut	-
------------------------------	---

14. Reime vom Storch	<u>Klappstorch, du "Gute", bring mi 'n kleen          Knoder,</u> <u>kl. du Beste, bring mi 'n kleen Scherke</u> <u>x für "fute" wird auch, Luoder"</u>
----------------------	---

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Himmel und himmchen</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Palmen - Ortkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliëder</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>weißen Fliëder</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliëder tee</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Katzenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Kleewer</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päede</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>Fichte</u> b) <u>Kusseln</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Else</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) ..... b) .....
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Beersinge</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päeperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Wackerton</u> b) .....
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wiede</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Zour Kleene ist <u>mläklig</u> (Kiesseitig) (ch) (ch)
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Dië Waane is full bis <u>oben</u> van (oben-auch Lane) <sup>abb</sup> <sub>bane</sub>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	Dië Flasche (Kruke) is full bis is leddeich <sup>alle</sup> <sub>nicht</sub> <u>in de kleene Tiene</u> <sup>nicht</sup> <sub>dichte</sub> <u>alle tuosammen</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	Dië Mäken <u>stricken</u> , und dië Jungen <u>lernen</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Der Priester <u>wohnt</u> bei de Kirche
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek ma de Jungfer an Dick <u>wang's Rohr</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	unser Opamutter hett in <u>koof</u> Pilzen gesüöt
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	Zu Fastnacht hett et <u>Pannekoek</u> und Gründonnerstag <u>gehelt</u> Brot <u>gäwen</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt een <u>Boddeschnitte</u> in <u>me</u> <u>beischel</u> euch een <u>bitchen</u> .
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De Mott hett <u>buten</u> in de <u>Wiesen</u> (Wiesen) <u>gewühlt</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De <u>Bollen</u> <u>leggen</u> <u>ingest</u> <u>Dach</u> <u>in</u> <u>wollen</u> <u>dören</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Mundart

hochdeutsche

1. Wälsches Kihlenwästel: (Müßli)  
 Olle graue Frieze, steht  
 alle Tage im Dan, hest nicht  
 Herz noch Fleesch noch Blut,  
 duost doch alle Menschen  
 gut.

Alle graue Frieze, steht  
 alle Tage im Tan; haft nicht  
 Herz noch Fleisch noch Blut,  
 tust doch allen Menschen gut.

2. Spinnerspruch: (alt, kaum noch bekannt)  
 Widiwidiwupti, worgen spring  
 ik up di, will di pipanellen,  
 dat der Berk soll schwellen.

W..., worgen spring ich auf  
 dich, will dich bearbeiten,  
 daf der Darrich soll schwellen.

3. Schäferspruch: (kaum noch bekannt)  
 Et hippelt dar Hoare, et danzet dar  
 specht, et luset dat Mädchen dan  
 Schäperknecht.

Es hippelt der Hare, es tanzet der Spuch,  
 es luset das Mädchen den  
 Schäferknecht.

Nachtrag zum Fragebogen 1 des  
Braunenburg-Preussischen Wörterbuchs.

Bm 17

Sprüche u. Redewendungen im Dorfdialekt.

Mundart

hochdeutsch

4. Östliche Stiepersprüche:
- a.) houe met dän roden Rock,  
griep man rin in Eierpott
- b.) Stiep, stiep, Okeri, geffst de  
 mi keen Osteri,  
 stiepick di dän Rock entzwei
5. Bei materiellen Sorgen heißt es:
- Kemmt Hochzeit, kemmt  
Gehrock.
6. Wetterregeln:
- a.) Wennt rähngt, so maken wit  
 wi de Basdörpschen und  
 loatend ragn.
- b.) Wenn dar Hoan krächt upm  
 list, ändert sich dat Weader,  
 oder et bliewt wit is.
7. Bäueliches kuglich:
- Woar Tid, dan die Kuo  
 starf, dett Futter war reine  
alle.
8. Die unerschütterliche bäueliche  
 Ruhe drückt man aus:
- Frscht de Piepe in Brand, und  
 denn dat Perd utn Gra.
- Achuse mit dem roten Rock,  
 greif' hinein in den Eierpott.
- Stiep, stiep, Okeri, gibst du mir  
 kein Osteri,  
 stiepich dir den Rock entzwei.
- Es kommt weder einmal eine  
 Hochzeit, und dann tragen wir  
 auch wieder einen Gehrock  
 (Sinnmaß)
- Wenn es regnet, so machen  
 wir es wie die Basdorfer und  
 lassen es regnen.
- Wenn der Hahn kräht auf  
 dem list, ändert sich das  
 Wetter, oder es bleibt wie es ist.
- Was Zeit, das die Kuh starb,  
 das Futter war auch zu Ende  
 gegangen.
- Erst die Pfeife in Brand, und  
 dann das Pferd aus dem  
 Graben.

9. In Notzeiten sagt man:

Et sind mehr Knepper  
als Padden.

10. über den mäkeligen Menschen  
sagt man:

Wenn die Mur satt ist, schmeckt  
Hehl better.

Es gibt mehr Hönche als  
Frösche.

Wenn die Mur satt ist,  
schmeckt das Hehl bitter.